

Grundlagen der Implantologie aus klinischer Sicht und zahntechnischer Optik

Was braucht es um erfolgreich zu sein? Wertvolle Hinweise von ZTM Alfons J. Kiener.

Das Hotel Krone am Landgemeindeplatz im appenzellischen Trogen war Schauplatz der letzten Fortbildung des SZAT in diesem Jahr. Hinter der in der Blütezeit des Rokoko

Teilnehmer und freute sich, mit Alfons Kiener einen Appenzeller als Referenten zu begrüßen.

Mit seinem grossen und langjährigen Wissen um die Implantologie führte Alfons Kiener durch den Abend. Zuerst beschrieb er die absoluten Notwendigkeiten für einen langfristigen Erfolg:

- Wahl des Implantats,
- Indikation Knochen- und Weichteilqualität,
- schonende und eingeübte chirurgische Technik,
- optimale Suprakonstruktion.

Der Referent ging ausführlich auf die biologischen, funktionellen und ästhetischen Aspekte bei einer Implantation ein. Notwendig ist für ihn die enge Zusammenarbeit von Klinikern, Zahntechnikern und Industrie (Implantathersteller).

Die Materialien und die Herstellung des Implantates sind natürlich ein wichtiger Qualitätsfaktor. Welche Überlegungen und Massnahmen sollte der Kliniker vor dem Setzen eines Implantates unbedingt beachten? Dazu gehören: Die sorgfältige Untersuchung des Patienten, des Weichgewebes, der Lachlinie, des Patienten-Status, die Dimension der zahnlosen Bereiche, Restaurationsstatus, und die Position des Implantates, welche durch ein Wax-up und einer Bohrmaschine festgesetzt wird.

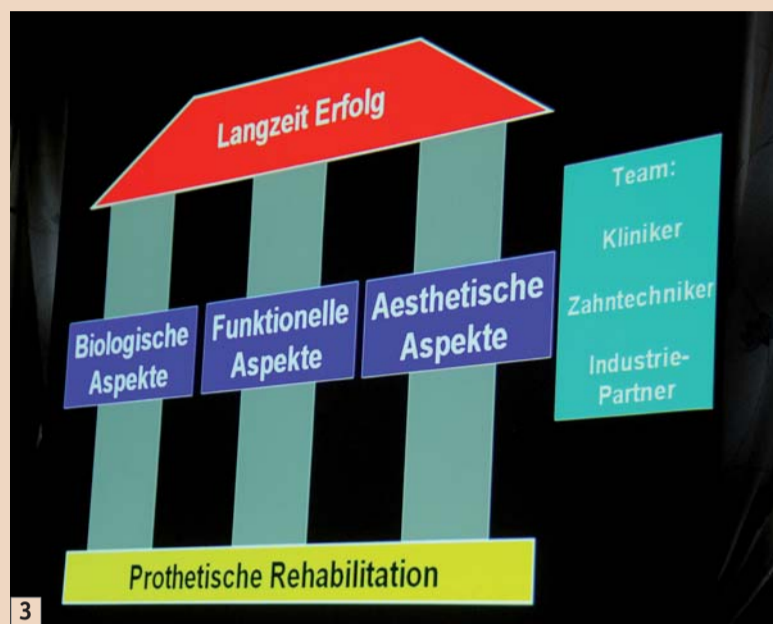
Anschliessend wurde die Frage offene oder geschlossene Einheilung erörtert und die verschiedenen Abutments aufgezeigt.

Unterstützt von zahlreichen und sehr anschaulichen Bildern vieler Fälle erklärte Alfons Kiener die Möglichkeit, aber auch die Fehler der Implantation.

Ein Vortrag so richtig nach dem Geschmack der Praktiker. Die intensive Diskussion während des anschliessenden Apéros belegte, dass der Referent es hervorragend verstanden hat, das Interesse der Zuhörer zu wecken. **DT**

Text: Dr. Thomas Bauch
Fotos: Johannes Eschmann

www.szaz.ch
www.camlog.ch



Das Hotel Krone in Trogen/AR mit seiner reich bemalten Rokoko-Fassade.

bemalten Fassade sprach ZTM Alfons J. Kiener, Schulungsleiter von Camlog, über die Voraussetzungen erfolgreicher Implantologie.

Doch zuvor richtete Dr. Lothar Kiolbassa das Wort an die rund 30

Davor stellte Alfons Kiener kurz die Entwicklung von Camlog vor, die sich bis heute in die Spitzengruppe vorgearbeitet hat. Dazu gehörte auch die Präsentation von Haltbarkeitsstudien und Publikationen.

Club 50 zum „Entschleunigen“ ins Seeland

Mal zur Abwechslung ein Programm ohne Programm.

Der „Club 50“, ein Zusammenschluss von 50 Zahntechnikern, die sich zum Ziel gesetzt haben, das Ausbildungszentrum „Rütihof“ zu unterstützen, traf sich zur Generalversammlung. Präsident Christoph Limacher hiess seine Kolleginnen und Kollegen im Hotel Worbenbad

in Worb willkommen. Die Programmpunkte: Ein Besuch auf einem Seeländer Bauernhof und die Wahl eines neuen Vizepräsidenten. Edgar Dubs übergab sein Amt „altershalber“ an Reto Meili, Dental Aesthetik in Uster. Präsident Christoph Limacher dankte seinen

Einsatz für den Club und auch die anderen „guten Geistern“ erhielten ein kleines Geschenk.

Neue Projekte für den Rütihof wurden verabschiedet. Die Kursteilnehmer können sich zum Beispiel in Zukunft auf neue Arbeitsstühle im Labor und im Vortrags-

raum freuen. Die Videopräsentationen auf den Bildschirmen im Eingangsbereich des Rütihofs haben sich bewährt und werden gut genutzt. Einige freie Plätze sind noch vorhanden, die von Firmen und Institutionen zur Vorstellung von Produkten und Dienstleistungen genutzt werden können. Thomas Reichart, Regensdorf, freut sich auf Interessenten (labor@reichart-dentallabor.ch).

Die Stimmung unter den 54 Teilnehmern war locker, kein stressiges Programm war zu absolvieren. Das freundschaftliche und kol-



Vizepräsident Edgar Dubs gab sein Amt ab und wurde von Präsident Christoph Limacher würdig verabschiedet.

legiale Zusammensein stand im Vordergrund. Wie auf den Fotos zu sehen ist, es hat allen gut gefallen. **DT**



Der Club 50 bei seinem Ausflug ins Berner Seeland.

Fotos: Romy Meier Loosli



Auf einem Seeländer Bauernhof gab es eine Zwischenverpflegung.

Behandlungseinheiten und Bubenträume

Rassige Sportwagen und modernste Geräte in stilvoller Harmonie.

Die KaVo Dental AG überrascht ihre Kunden immer wieder mit Geräte-Ausstellungen in ungewöhnlicher Umgebung. Am 30. September war bei „KaVo on Tour“ der Aston Martin Pavillon der Emi Frey AG in Safenwil angesagt. Die edle Marke aus England steht für britische Sportwagentradition. Die rund 100 Besucher erlebten ausserdem die Schweizer Premiere des neuen Estetika E50. Zu sehen und zu testen waren auch der Estetika E70 und das 3-D-Röntgengerät Gendex CB-500. Probesitzen und Probefahren ergänzten sich bestens.

ten zuwenden. Die KaVo-Mannschaft war denn auch bis spätabends damit beschäftigt, die vielen Fragen zu beantworten und die Interessenten zu betreuen.

Eine freudige Überraschung erlebte Dr. Sybille Peter Thomann aus Solothurn. Sie zog bei der Verlosung den Hauptgewinn und durfte

eine wunderschöne Aston Martin Ledertasche mit nach Hause nehmen. Jetzt fehlt nur noch das passende Auto zur Tasche. [\[1\]](#)

Die KaVo-Mannschaft freute sich über den Zuspruch der Besucher (v.l.n.r.): Sergio Cappiello, Nicole Grimm, Niklaus Hionas und Heinz Hort.



Während des Nachmittags und Abends war die Kavo-Ausstellung in Safenwil immer gut besucht.

Es war aber keineswegs so, dass die „Bubenträume“ zu stark von den Geräten ablenkten. Modernes Industrie-Design muss sich heute nicht mehr verstecken. Ob Sportwagen oder Behandlungseinheit: Hier wie dort steckt unter der edlen Verkleidung modernste Technik



Eine wunderschöne Aston Martin Ledertasche gewann Dr. Sybille Peter Thomann aus Solothurn.

Fotos: KaVo Dental AG, Brugg

und das Design folgt der Funktion. Wobei an den funkelnden Augen ziemlich genau zu erkennen war, wer zuerst eine Probefahrt absolvieren durfte oder wer auf einem Behandlungsstuhl Platz genommen hatte. Aber warum nicht das Nützliche mit dem Vergnüglichen verbinden? Das dachten auch die Gäste, die der Einladung gefolgt waren und dabei voll auf ihre Kosten kamen.

Nicht nur das Auge wurde verwöhnt. Am exzellenten Buffet konnte man sich nach einem „heissen Ausritt“ stärken und sich anschliessend wieder den KaVo-Gerä-

ANZEIGE



Caisse pour médecins-dentistes SA
Zahnärztekasse AG
Cassa per medici-dentisti SA

An  Group Company



Ist etwas faul mit der Kreditwürdigkeit eines Patienten?

Antonella D'Amato findet, vorbeugen sei besser als heilen:

«Unsere Kunden haben die Möglichkeit, das Delkreder-Risiko auf uns zu übertragen und sich auf diese Weise vor Honorarverlusten zu schützen. Vorgängig führen wir allerdings eine Bonitätsprüfung durch. Denn eine Behandlung, die der Patient nicht bezahlen kann oder will, sollte gar nicht erst begonnen werden. Wer arbeitet schon gerne zum Nulltarif?»

Verlustrisiko-Schutz. Ein Finanz-Service-modul der Zahnärztekasse AG, das die Zahnarztpraxis wirksam vor Debitorenverlusten absichert.

CH-1002 Lausanne
Rue Centrale 12-14
Case postale
Tél. +41 21 343 22 11
Fax +41 21 343 22 10

CH-8820 Wädenswil
Seestrasse 13
Postfach
Tél. +41 43 477 66 66
Fax +41 43 477 66 60

CH-6901 Lugano
Via Dufour 1
Casella postale
Tél. +41 91 912 28 70
Fax +41 91 912 28 77

info@cmdsa.ch, www.cmdsa.ch

info@zakag.ch, www.zakag.ch

info@cmdsa.ch, www.cmdsa.ch